

Erlös ist für neue Toiletten

„Kunterbunt“-Basar: Es wird auch gezielt nach Markenartikeln gesucht

Obernkirchen. Unter dem Slogan „Kunterbunt“ veranstaltet die katholische St. Josef-Kirchengemeinde in Obernkirchen zweimal jährlich einen „sortierten Basar“ in deren Pfarrheim. Sortiert deshalb, weil die gebrauchten Waren („Alles rund ums Kind“) wie in einem kleinen Ladengeschäft grob nach Produktgruppen wie etwa Jacken, Mützen, Gesellschaftsspiele und Kinderautositze geordnet sind, erklärte Lydia Geist, eine der beiden Organisatoren der Veranstaltung. Die einzelnen Sachen waren zudem mit einem Preis ausgezeichnet, der beim Kauf an der zentralen Kasse zu entrichten war. Eine zusätzlich aufgeklebte Nummer verriet den Organisatoren und rund zehn Helfern zudem, wer von den Gemeindemitgliedern letztlich als Anbieter hinter dem jeweiligen Artikel stand und wem somit nach Ende des Basars 80 Prozent des Verkaufspreises ausbezahlt werden. Die restlichen 20 Prozent kommen indes der Kirchengemeinde zugute. Ebenso die Einnahmen aus dem Verkauf der von den Basarbesuchern gespendeten Kuchen und Torten sowie einem Kaffeeauschank. „Früher standen die Leute stundenlang vor der Tür, um dann den Saal zu stürmen“, erinnert sich Geist an die umsatzstarken Jahre, die der mittlerweile zum 46. Mal ausgerichtete „Kunterbunt“-Basar verzeichnet hat. Heute sei die Nachfrage zwar nicht mehr so groß, es sei allerdings auch „nicht gleich der große Einbruch“. Auf rund 3000 Euro bezifferte sie den Durchschnittserlös der vergangenen 19 Jahre, in denen sie bislang bei der Organisation der zweitägigen Veranstaltungen mitgewirkt hat, und konkretisierte: „4000 Euro habe ich noch nie gesehen. Und 2000 Euro, so wenig auch nicht.“ Der Käuferkreis selbst setze sich sowohl aus Bedürftigen als auch aus Vertretern der gesellschaftlichen Mittelschicht zusammen – darunter etliche Leute, die gezielt nach „Markenklamotten“ suchen. Sammler von etwa Modellautos und bestimmten Hörspielkassetten-Reihen kämen ebenfalls zum Stöbern vorbei, ergänzte Sabine Franke, die zweite Basar-Organisatorin. Der Erlös des aktuellen „Kunterbunt“-Basars vom vergangenen Wochenende ist laut Geist für die dringende Renovierung der Toiletten des Pfarrheims vorgesehen. Da dies jedoch etwas mehr Geld koste, als ein Basar einbringt, habe man für diesen Zweck bereits die Erlöse einiger Vorjahre angespart. wk